

Ausbildungs-Ass 2018

Industrie/Handel/Dienstleistungen

3. Platz

Für unseren Drittplatzierten bedeutet Ausbildung, dass der Mensch hinter der Bewerbung zählt. Es kommt nicht so sehr auf die Noten, sondern auf die Persönlichkeit an. Seit Jahren werden Ausbildungsbewerber eingeladen, die keinen geraden Lebensweg hatten oder eine Beeinträchtigung mitbringen.

Im Jahr 2009 unterzeichnete unser Unternehmen die „Charta der Vielfalt“. Das ist eine Unternehmensinitiative, die Vielfalt - oder neudeutsch „Diversity“ - in den Betrieben fördert. Das bedeutet nicht nur, dass Menschen verschiedener Nationalitäten oder verschiedenen Glaubens zusammenarbeiten, sondern auch, dass Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps Chancen und Perspektiven erhalten.

Genau diese Chancen eröffnet unser Drittplatzierter. So hat sich das Unternehmen im Jahr 2016 dazu entschlossen, eine autistische Bewerberin einzustellen und zur Fachinformatikerin Systemintegration auszubilden. Auch wenn die letzten beiden Jahre nicht immer einfach waren, wurden alle Herausforderungen gemeinsam bewältigt. So wurden zum Beispiel die Betreuungszeiten in der Berufsschule und im Betrieb erhöht. Gleichzeitig hat das Unternehmen die wöchentliche Arbeitszeit in Absprache mit der IHK von 40 Stunden auf 30 Stunden reduziert – und das ohne Einschnitte bei der Ausbildungsvergütung. Der letzte große Meilenstein, die Abschlussprüfung, ist nun in Sicht.

Am 1. August dieses Jahres ist unser Unternehmen einen weiteren Schritt in die inklusive Ausbildung gegangen. Seitdem wird ein blinder Azubi als Fachinformatiker Anwendungsentwicklung ausgebildet.

Die Jury war beeindruckt von diesem herausragenden Engagement. Es beweist, dass Verantwortungsgefühl und die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften sich keineswegs ausschließen. Ganz im Gegenteil.

Die Jury ehrt daher die BTC AG aus Oldenburg mit dem Ausbildungs-Ass in Bronze. Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich!

Bewerbung

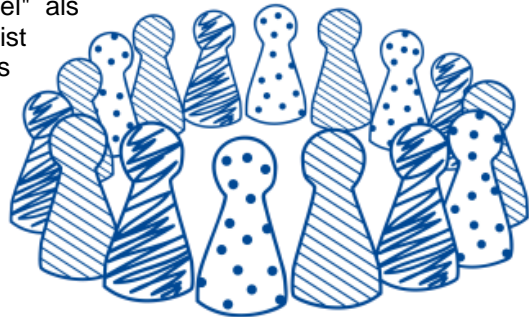
Ausbildungs-Ass
2018

Anders ausbilden - Inklusion bei BTC

BTC AG
Jennifer Oltmanns
Escherweg 5
26121 Oldenburg
ausbildung@btc-ag.com
www.btc-ag.com

Anders ausbilden - Inklusion bei BTC

Vielfalt wird bei der BTC AG seit ihrer Unternehmensgründung gelebt. Die Unternehmenskultur basiert auf Fairness, Wertschätzung und Gleichbehandlung. Um diese nachhaltig im Unternehmen zu verankern, ist die Förderung von Vielfalt ein wesentlicher Bestandteil unserer Personal- und Organisationsentwicklung. Die BTC AG unterzeichnete im Jahre 2009 die „Charta der Vielfalt“, eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Durch die Unterzeichnung hat sich die BTC AG dazu verpflichtet ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist. Die Förderung von Vielfalt bedeutet für uns nicht nur Herausforderung, sondern vor allem Perspektive. BTC hat dafür 2011 den "Bunten Schlüssel" als Diversity Preis verliehen bekommen. Unsere Belegschaft ist genauso vielfältig wie die Gesellschaft in der wir leben. Dies möchten wir auch in der Ausbildung weiter fordern und fördern. 2012 verdoppelte die BTC-Gruppe, aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs, die Ausbildungszahlen von 30 auf über 60 Auszubildende. Damit sichert sich die Gruppe nicht nur Ihre Fachkräfte, die auf dem Markt immer schwieriger zu finden sind, sondern nimmt auch einen sozialen Auftrag in der Gesellschaft wahr.



Mittlerweile werden zum 01.08.2018 insgesamt 82 Auszubildende und Duale Studenten ausgebildet und die Suche nach Auszubildenden und Dualen Studenten gestaltet sich immer schwieriger. Schon lange vertritt BTC den Grundsatz in der Ausbildung: „Der Mensch hinter dem Bewerbungsschreiben zählt“ und die BTC entscheidet sich bewusst dazu, Bewerber zu Vorstellungsgesprächen einzuladen, die z.B. einen nicht geraden Lebensweg hatten oder eben auch eine Beeinträchtigung haben. Dies ist eine bewusste Entscheidung des Ausbildungsbereiches der BTC, da es eben nicht nur um den obligatorischen Fachkräftemangel geht, sondern auch um soziale Verantwortung.

Das Team Ausbildung hat sich im Jahr 2016 dazu entschieden einer Bewerberin mit einer Autismus-Spektrum-Störung ein Ausbildungsangebot für eine Ausbildung zur Fachinformatikerin Systemintegration anzubieten. Die Auszubildende hat vorab ein Praktikum absolviert, bei dem sie feststellen konnte, welche Aufgaben in der Ausbildung auf sie zukommen würden. Gemeinsam mit ihren Eltern und ihrer Betreuerin wurden mögliche Herausforderungen besprochen und abgewogen. Unterstützend stand das Bildungswerk Niedersächsischer Wirtschaft beratend zur Seite, welches ebenfalls einen Kontakt zu einer anderen Firma herstellte, welche ausschließlich Autisten beschäftigt. Gemeinsam mit dem Bildungswerk, der Firma die ausschließlich Autisten beschäftigt und insgesamt 25 möglichen Ausbildungsbeauftragten



ging es in eine Auftaktveranstaltung, in der alle gemeinsam beschlossen haben, dass es möglich ist bei BTC eine Autistin fachgerecht auszubilden.

Rückblickend auf die letzten zwei Jahre ihrer Ausbildung, sind eine Menge Herausforderungen aufgetreten, die professionell aber dennoch immer mit dem Blick auf das Menschliche, gelöst wurden. So wurde z.B. die Betreuungskapazitäten durch die Lebenshilfe erhöht, so dass unsere Auszubildende nun auch in der Berufsschule und im Betrieb betreut wird. Ebenfalls ist die wöchentliche Arbeitszeit, in Absprache mit der IHK, von ursprünglich 40 Stunden auf 30 Stunden reduziert worden (ohne Einbußen in der Ausbildungsvergütung) und es wurde ein fairer Nachteilsausgleich für die Zwischenprüfung, durch Betrieb und IHK, geschaffen.

Der nächste Meilenstein, der absolviert werden muss, ist auch der Größte: Die Abschlussprüfung. Aber auch diesen Meilenstein, wird unsere Auszubildende mit guter Prüfungsvorbereitung, engagierten Ausbildern und dem ständigen Austausch meistern.

Gemeinsam mit dem Bildungswerk Niedersächsischer Wirtschaft und dem Projekt Wirtschaft Inklusiv wurde sogar ein kleiner Filmpart über die BTC gedreht, welcher ab 3:44 unter folgenden Link zu sehen ist: https://www.youtube.com/watch?v=KsWs2qQl3_A
Zur Abschlussveranstaltung wurde die BTC gemeinsam mit Ihrer Auszubildenden nach Berlin eingeladen.



Neben vielen formellen Dingen, in denen die BTC jetzt viel Fachwissen bei der Beschäftigung von Auszubildenden mit Beeinträchtigungen aufbauen konnte, überwiegt der Faktor, dass die Kollegen einen großen Zusammenhalt für unsere Auszubildenden mit Beeinträchtigung entwickelt haben. Die Kollegen mussten natürlich erst einmal die bestimmten Eigenschaften z.B. die eines Autisten, verstehen lernen, konnten nun aber dafür ein Gefühl entwickeln. Hier überwiegt der positive soziale Faktor.

Bei BTC wird „Diversity“ Groß geschrieben – ein Aspekt der Diversität ist eben auch die Beeinträchtigung in der Gesellschaft und nicht wie oftmals suggeriert die Nationalität, der Glaube oder die geschlechtliche Gesinnung.

Durch dieses positive Beispiel hat sich der Ausbildungsbereich der BTC inspirieren lassen, weiterhin auf Auszubildende bzw. Duale Studenten mit einer Einschränkung zu setzen – in 2017 wurde ein Auszubildender, welcher auf einen Rollstuhl angewiesen ist, eingestellt. Für 2018 wird die BTC sogar zwei Asperger-Autisten einstellen, sowie jemanden mit einer körperlichen Beeinträchtigung.



Ab August 2018 wird die BTC einen wichtigen Schritt in die weitere inklusive Ausbildung gehen: Ab dem 01.08.2018 wird ein blinder Auszubildender als Fachinformatiker Anwendungsentwicklung („Programmierer“) ausgebildet. Der Auszubildende war, wie auch alle anderen Azubis mit Beeinträchtigung, vorher bei BTC in einem Praktikum, damit sowohl er als auch die Abteilung herausfinden konnte, ob es möglich ist eine dreijährige Ausbildung durchzuführen. Beide Seiten konnten sich die Ausbildung vorstellen, so dass es zu einem Vertragsangebot gekommen ist. Die größte Herausforderung wird allerdings nicht sein, den Auszubildenden nach Ausbildungsrahmenplan auszubilden, sondern geeignete Mittel dafür zur Verfügung zu stellen. Der Auszubildende braucht nämlich bestimmte Hilfsmittel, wie eine Braille-Zeile extra zum Programmieren und barrierefreie Software. Die Hilfsmittel dafür sind bestellt, wie es dann in der Praxis umsetzbar ist, wird sich zeigen – aber genau wie bei den anderen Auszubildenden mit Beeinträchtigungen wird nach Problemstellung einfach eine neue Lösung gefunden, damit die Ausbildung erfolgreich absolviert werden kann.

Inklusive Ausbildung? Ein Muss für jedes Unternehmen!